Es dunkelt schon in der Heide

Text und Melodie überliefert, aus Ostpreußen

Die zweite Hälfte jeder Strophe wird wiederholt.



2 Ich hörte die Sichel rauschen,
sie rauschte durch das Korn,
ich hört' ein Feinslieb klagen,
sie hätt' ihr Lieb verlorn.

3 Hast du dein Lieb verlorn,
so hab ich doch das mein,
so wollen wir beide mitnander
uns winden ein Kränzelein.

4 Ein Kränzelein von Rosen,
ein Sträußelein von Klee.
Zu Frankfurt auf der Brücke,
da liegt ein tiefer Schnee.

5 Der Schnee, der ist zerschmolzen,
das Wasser läuft dahin;
kommst mir aus meinen Augen,
kommst mir aus meinem Sinn.

6 In meines Vaters Garten,
da stehn zwei Bäumelein,
der eine, der trägt Muskaten,
der andre Braunnägelein.

7 Muskaten, die sind süße,
Braunnägelein, die sind schön,
wir beide müssen scheiden,
ja scheiden, das tut weh.

Online kinder-wollen-singen.de/lieder/es-dunkelt-schon-in-der-heide
Quelle Werckmeister, Deutsches Lautenlied... (1917), Nr. 280
Rechte Text und Melodie gemeinfrei

Lied online öffnen